



EMILIA NEUMANN

Lüster und Orient

KUNST / APERITIVO

Vernissage Samstag, 13. April 2024, 14 - 17 h

Ausstellung: 14. April - 22. September 2024

14:00 h Eröffnung durch Johannes Felder und Emilia Neumann

14:45 h Gemeinsame Besichtigung der Ausstellung

16:00 h Aperitif mit Fingerfood am See

p.P. 27.- € - Event inkl. Aperitif und Fingerfood

Neben der Kochkunst ist die Kunst an sich - als generelles schöpferisches Gestalten aus verschiedenen Materialien - schon immer ein wichtiger Bestandteil im Haus am See: Mit dem Frühling beginnt auch unsere Kunstreihe für dieses Jahr.

Die Künstlerin Emilia Neumann aus Frankfurt am Main wird die Gastronomieräume des Hauses am See über die Sommersaison mit ihren einzigartigen Werken bereichern.

Wir freuen uns auf Emilia und laden Euch ein, mit ihr in die faszinierende Welt ihrer Kunst und Gedanken einzutauchen.

Ein kleines Happening mit viel Kunst, einer wunderbaren Künstlerin und ein bisschen Blubber an der Bayerischen Riviera.

Die Ausstellung wird kuriiert von Johannes Felder.

Besichtigung der Ausstellung: Auf Anfrage und zu den Öffnungszeiten des Restaurants.

Gerne könnt ihr auch zusätzlich noch ein Abend-Dinner am Artist Table mit Emilia und Johannes dazu buchen.

Schreibt uns hierzu an **mail@hausamsee-nonnenhorn.de**

Scan ME!
Zum Event und Buchung



<https://www.eventbrite.com/e/kunst-aperitivo-mit-emilia-neumann-vernissage-luster-und-orient-tickets-855216033177>

Über Emilia Neumann

Emilia Neumanns Skulpturen spiegeln auf ihre eigene Art das Erdzeitalter in dem wir uns befinden. Im Anthropozän ist der Mensch der Faktor, der den größten Einfluss auf seine Umwelt hat. Das zeigt sich an den Spuren industrieller Fertigung, die ihre organisch anmutenden Formen durchdringen – unnatürlich gleichmäßige Perforierungen, gemaserte Oberflächen – Formen und Strukturen, die an Bekanntes und Alltägliches aus der Warenwelt erinnern. Emilia Neumanns Formfindungen sind Resultate des bewussten Sehens eben jener Formen, die unsere Umwelt umgeben, die sich an sie anschmiegen und sie umgarnen. Sie gibt den Abformungen ihrer Umwelt einen Körper. Die finalen Formen können geschlossen oder offen sein, flach oder voluminös, ihnen gemeinsam ist ihre Existenz als Fragment, denn eine Ganzheit, Vollendung oder Perfektion streben die Formen nicht an. Im Gegenteil, der Reiz besteht im Verweis, im Andeuten, Aufwühlen und Fragen stellen. Die Farbigkeit der Objekte wird bestimmt durch Pigmente, die sich, gelöst in Gips oder Beton, mit einem Schütten, Tröpfeln, Gießen oder Werfen einer Form annehmen und sie durch ihre Bewegung zeichnen. Es entstehen Skulpturen, deren physische Erscheinung sich von ihrer tatsächlichen materiellen Qualität löst. Ihre Farben lassen sie leichter, schwerer, wärmer, kühler, fester oder weicher erscheinen als die Summe ihrer Elemente es vermuten lässt.

www.emilianeumann.com

www.instagram.com/neumann.emilia.neumann



Portrait Emilia Neumann, Fotografie: Eda Temucin

Text: Marina Rüdiger

